

## News:

---

**Neues Lied?** Beim letzten Spiel in Cottbus wurde erfolgreich ein neues Lied eingeführt, welches gut ankam und wie gewünscht für Lautstärke und einen durchdrehenden Block sorgte. Mit der Bitte das Lied nicht totzuklatschen und untergehen zu lassen hier der Text zur Melodie des "Europapokal"-Liedes: „Deutscher Sportclub allez, du wirst nie untergeh'n, ganz egal was passiert, wir sind immer bei dir, schalalalala...“

**11 Freunde?** Das Magazin ist bekannt, in der neuen Ausgabe gibt es eine ausführliche Reportage über Arminia Bielefeld. Das ist dermaßen empfehlenswert, dass wir die Lektüre an dieser Stelle bewerben. Der ehemalige Bielefelder Jens Kirschneck, in den Neunzigern mit dem Bielefelder Fanzine „Um halb vier war die Welt noch in Ordnung“ bekannt geworden und an der Vereinschronik zum Hundertjährigen als Redakteur beteiligt, erarbeitete eine sehr kritische Aufarbeitung der letzten zwei Jahre. Lesenswert!

**Amateure?** Der Spielbetrieb beginnt für die zweite Mannschaft am kommenden Dienstag mit dem Heimspiel gegen Köln. Aufgrund der Witterung und der Platzverhältnisse auf der Alm könnte es zu Verlegungen kurzfristig kommen, eigentlich wäre um 19uhr Anstoß. Nach schlechter Hinrunde und miserabler Vorbereitung müssen auch in der Regionalliga West noch einige Zähler her, um diese Klasse zu halten. Profis von oben sollen dabei helfen, davon sollten wir uns persönlich überzeugen! Leute, man, besucht euer Stadion, guckt Fußball, guckt Arminia, guckt Amateure. Nicht nur in Münster.

## aus der Fußballwelt:

---

**HSV?** Nach dem Spiel Bremen vs. HSV im letzten Jahr kam es während einer, ohne die Fans zu informieren, verlängerten Blocksperrung zu einem Gedränge, bei dem mehrere Personen die Treppe herunter fielen. Die Staatsanwaltschaft hat das Ermittlungsverfahren wegen des Verdachts der fahrlässigen Körperverletzung eingestellt. Sie ist der Meinung, dass der Vorfall nicht vorhersehbar und auch nicht zu vermeiden war. Es stellt sich die Frage, ob es wirklich so unvorhersehbar ist, dass wenn man Fans daran hindert den letzten möglichen Zug zu erreichen diese nicht versuchen werden irgendwie aus dem Stadion heraus zu kommen. Desweiteren hätte man die Blocksperrung auch direkt am Stadioneingang durchführen können, so dass sich die 3400 Fans auf einen größeren Raum verteilt hätten und man das Gedränge minimiert hätte. Aber wie es nun mal so ist, sobald Teile des Staatsapparats Fehler machen sitzen an anderer Stellen Personen die dafür sorgen, dass diese ungesühnt bleiben.

## Impressum:

---

Dieses Heft ist kein Erzeugnis im presserechtlichen Sinn, sondern lediglich eine kostenlose Informationsweitergabe an Freunde und Bekannte der Gruppierung Lokal Crew Bielefeld. Das pubLiC erscheint bei jedem Heimspiel des DSC Arminia Bielefeld in einer Auflage von 500 Stück und wird in Block 1 verteilt. Kontakt: lokal-crew@gmx.de.



---

Ausgabe 36 am 30.01.2011

20) Arminia vs. Hertha

Hallo! „Wichtig ist nur auf dem Platz“ war mal einer dieser Sätze, für die heute ins besagte Phrasenschwein einzuzahlen wäre. Die Aussage ist soweit richtig, dass wichtig wäre, langsam aber sicher drei Punkte mit anschließender Siegesserie einzufahren. Sicherlich ist unsere Mannschaft stärker aufgestellt als in der Hinrunde, einen Erfolg bedeutet das noch lange nicht. Erfolg muss dringend her, Phrasen helfen nicht, der Sieg muss her.

Ein Verein lebt und besteht nicht nur auf dem Platz. An dieser Stelle ist also die eingangs notierte Phrase unsinnig. Ein Verein ist von finanzieller, infrastruktureller, organisatorischer und sozialer Arbeit abhängig. Diese Arbeit sollte geräuschlos und gut funktionieren, funktioniert sie nicht, funktioniert ein Verein nicht. Unser Verein funktioniert nicht. Im Jahresrückblick für 2009 schrieben wir folgendes: „Mit neuen Leuten samt neuen Ideen und Vorgehensweisen in neuen Ämtern sollte im Sommer alles besser werden. Neuanfang? Geblieben ist ein Scherbenhaufen.“ Vor dem Heimspiel gegen Frankfurt fand eine tragische Entwicklung ihren vorläufigen Höhepunkt, singgemäß den absoluten Tiefpunkt. Öffentlich wurde, dass der Verwaltungsrat dem Präsidenten Brinkmann das Vertrauen entzieht. Zwei Tage vor dem wichtigsten Spiel? Warum wurde das und durch wen öffentlich? Wie kam es soweit? War es ein Beschluss oder nicht? War es einstimmig oder nicht? Peinlich war es allemal. Ein Putschversuch von Kollektivo Geilhaupt, denn der Verwaltungsrat möchte geltungssüchtig nicht gemäß Satzung nur kontrollieren, sondern delegieren. Die folgenden Unruhen und öffentlichen Debatten zeigten wie zerstritten und uneins die Gremien in einer so schwierigen Phase agieren. Das ist bitter, das könnte sich rächen. Der Putschversuch scheiterte, weil alle anderen nur annähernd wichtigen Leute Brinkmann ihre Solidarität ebenso öffentlich zeigten und die Bedeutung des Präsidenten belegten. Von inhaltlichen Fragen unabhängig ist die personelle Diskussion aktuell niemals gewinnbringend, das musste auch Geilhaupt samt kritischer Gefolgschaft einsehen, er spürte den Druck sich mit den falschen angelegt zu haben, und knickte ein. Natürlich sitzen jetzt wieder alle zusammen in einem Boot und vertrauen sich gegenseitig total.

Befindet sich das Arminia-Boot im Untergang? Skizziert seit Sommer: Handlungsfreiheit für einen unerfahrenen Trainer? Durchsuchung der Geschäftsstelle? Ein Traum vom FC Ostwestfalen? Ein Rücktritt des Schatzmeisters? Eine Tast-Force Sport von Wirtschaftsfunktionären? Öffentliche Ultimaten und Trainer-Casting? Interna zur Stadiongesellschaft öffentlich? Keine Informationen zu Bau auf Blau? Keine Beschäftigung mit Liga 3? Unsinnige und paradoxe Aussagen zu Neuverpflichtungen? Absage der Mitgliederversammlung? Misstrauensvotum des Verwaltungsrates? Alles scheiße! Sämtlichen Funktionsträgern fehlt es an Fußballkompetenz, dafür haben sie eine miserable Außendarstellung. Sportliche Kompetenz brauchen wir heute Nachmittag auf dem Rasen. „Für 90 Minuten ist dann doch nur wichtig auf dem Platz“.



## *Berichte:*

---

**Frankfurt?** Nach dem peinlich anzuschauenden Winterpausen-Geplänkel sollte es heute wieder um die so dringend benötigten Punkte auf dem grünen Rasen gehen! Wie war das noch gleich, Herr Schnitzelmeier? Klasse statt Masse? Ausschließlich Hochkaräter sollten verpflichtet werden? Hüstel. Nun ja, der geneigte Almgänger scheint doch eine etwas andere Definition als Sie zu haben! Hat da vielleicht jemand den Mund etwas zu voll genommen? Aber sei es drum, wir sind von ihnen nichts anderes gewohnt. Wohlmöglich erwartete der Topmanager heute sogar ein zum bersten gefülltes Stadion? Zuzutrauen würde man es ihm. Schlussendlich wurden es sehr gute 13.000 Fanatiker, chapo!

Diese sahen eine uneingespielte Truppe inklusive fünf neuer Hoffnungsträger auf dem heiligen Rasen. Ein meilenweiter Unterschied im Vergleich zur Hinrunde: Spielerisch, kämpferisch, taktisch! Nur das Pech hatte der launische Sportclub nach wie vor standhaft auf seiner Seite. Unfassbar! Eingedenk des Cottbus-Spiels man stellt sich die Frage: Wann hört das endlich auf??? Ebenfalls starke Verbesserung dürfen wir der Südtribüne attestieren: Lautstark und fanatisch, so soll es sein! Der bittere Ausgang des Spieles ist bekannt, nur die Rückkehr unserer lang ausgesperrten Freunde mochte da die Laune erheitern! Willkommen daheim, Jungs!

**Cottbus?** Obwohl das Spiel in der Lausitz erst am Samstag stattfand, begann die Reise für uns bereits am Freitag-Abend. Mit ca. 80 Leuten macht man sich per WET auf den Weg in Richtung Cottbus. Besonders die Beteiligung aus dem jungen Umfeld ist hier lobend hervorzuheben. Die Nacht verbrachte man mit befreundeten Hannoveranern bei Bieren in der niedersächsischen Landeshauptstadt. Ein großes Dankeschön für eure Gastfreundschaft! Um 4.45 Uhr sollte es weiter gehen. Nach einigen Umstiegen erreicht man tatsächlich um kurz vor elf Cottbus. Im Stadion angekommen, platzierte man sich mittig im Block, was sich als durchaus gute Entscheidung herausstellte. Besonders das neu eingeführte Lied (Siehe News) war das ein oder andere mal recht laut zu vernehmen. Der Auftritt auf den Rängen jedenfalls absolut in Ordnung. Anders lief es allerdings auf dem Rasen. Nachdem die erste Hälfte so ziemlich komplett verschlafen wurde, begann das Elfmeterfestival. Den dritten Elfmeter konnte Cottbus erneut verwerten und mal wieder ging die Arminia als Verlierer vom Platz. Drei Elfmeter wirken seltsam, für eine Gästemannschaft hätte sie es auch nicht gegeben, verdiente Niederlage aber so oder so.

Der Rückweg wurde ebenfalls per WET angetreten. Um 16 Uhr rollte der Zug aus Cottbus ab. Die Polizeibeamten aus Fulda, die nach eigener Aussage extra für das Spiel eingeflogen wurden, sollen hier mal positiv erwähnt werden. Selbst nach einer strapaziösen Fahrt blieben diese meist entspannt. Ganz im Gegensatz zum Cottbuser Ordnungsdienst, der nach Spielende noch durch verbale Provokationen auffiel. Dämliches Pack! Beim Zwischenhalt in Braunschweig wurde noch schnell ein neuer Tanzclub eröffnet. Ein DJ war schnell gefunden und das Dance-Battle blieb bis zum Schluss spannend. Nach insgesamt 26 Stunden erreicht man dann wieder Bielefeld Die Tour war zwar anstrengend, aber hat sich definitiv gelohnt, wer dabei war weiß warum. Danke für eure Teilnahme!



## *Retrospektive:*

---

**Hertha?** Die alte Dame Hertha aus Berlin war in den letzten 15 Jahren ein Gegner, der sich oft mit unserer alten Liebe Arminia sportlich auseinandersetzte. Kramt man dabei in der Vergangenheit, dann bleiben nicht nur die letzten Spiele in der 1. Bundesliga in Erinnerung. 1996 traten beide Mannschaften das letzte Mal in der 2. Bundesliga gegeneinander an. Im Vergleich zu heute aber zu vollkommen anderen Voraussetzungen. Hertha bangte um den Klassenerhalt, während Arminia zum Durchmarsch in die 1. Bundesliga durchstartete. Gerade mal knapp 7000 Zuschauer verloren sich an einem Freitagabend im Olympiastadion, darunter rund 600 Gäste aus Bielefeld sahen ein schwaches 0:0. Arminia stieg am Ende der Saison auf, Hertha sicherte sich nur Dank des besseren Torverhältnisses die Klasse. Auch der letzte Sieg zeugt von besseren Arminia Zeiten, im August 2007 gab es einen 2:0 Heimsieg, der Arminia damit nach diesem Spieltag auf den zweiten Tabellenplatz katapultieren sollte. Was gibt es sonst noch zur Hertha zu sagen in der Vergangenheit? Touren nach Berlin haben viele von uns meist über das ganze Wochenende ausgedehnt, der Stadionbesuch hatte selten Spannendes zu bieten. Heimspiele gegen Hertha waren immer begleitet von ordentlichen Gästezahlen.

## *Auswärtsinfo:*

---

**Ingolstadt?** Vier Auswärtssiege in Folge bestreitet unsere Arminia nun sonntags. Viele freuen sich über jedes verbleibende Auswärtsspiel, die Amateurkicker haben sicherlich auch ein weinendes Auge. Weinende Augen sollte es am nächsten Sonntag im Gästeblock nicht geben, ausgeschlossen sind sie bei einer Niederlage wahrlich nicht. Die Bedeutung dieser Partie sollte niemandem erklärt werden müssen. Die Lokal Crew hat sich absolut einstimmig entschieden in einem eigenen Bus anzureisen - Informationen zur Mitreise gibt es heute am LC-Stand - und nicht die von Arminia und Schüco offerierte Reise für 15€ zu nutzen. Wir präsentieren Pro & Contra dieses Angebots und unserer Diskussion:

Pro: „Ich finde die Aktion der Entscheidungsträger (DSC & Sponsoren) die Busfahrt zu bezuschussen gut. Vielleicht wird ja der ein oder andere Jungarmine auf den Geschmack von ‚weiten‘ Auswärtsspielen kommen. Finanziell unterstützte Auswärtsfahrten hat es in den letzten Jahren immer mal wieder gegeben, der Dachverband hat sich nach der Mainz-Geschichte (für 5er zu 05) gegen „quasi umsonst Touren“ ausgesprochen. 15 Euro nach Ingolstadt sind meiner Meinung nach in Ordnung, keiner wird von Schüco eingekleidet, junge Leute sparen so für die anderen Auswärtsspiele. Zu so einem wichtigen Spiel lieber einmalig gesponsort fahren, als gar nicht Arminia vor Ort unterstützen zu können.“

Contra: „Man sollte sich einfach mal bewusst machen, dass sich Fans und potenzielle Mitfahrer schlicht und ergreifend kaufen lassen. Wir können als kritische Fans doch nicht wirklich gegen ‚modernen Fußball‘ hetzen sowie das Sponsorentum und jegliche Vermarktung kritisch sehen und dann solche Angebote wahrnehmen, nur um 10€ zu sparen?! Zudem sollen die Leute aus Überzeugung auswärts ihre Mannschaft unterstützen, nicht weil es einmal im Jahr verbilligt angeboten wird. Wer da mitfährt ist Teil einer Werbemaßnahme Schücos, das sollte jedem bewusst sein.“

